

# Klaus Uwe Germann baut neue Betriebshalle

Neubau in Blocksbergstraße gegenüber der Wasgau-Zentrale – Im April 2008 fertig – Im Erlenteich „aus allen Nähten geplatzt“

► „Wir platzen aus allen Nähten“, sagt Klaus Uwe Germann, Inhaber und Geschäftsführer der Klaus Uwe Germann Kanaltechnik mit Sitz im Erlenteich. In der Blocksbergstraße, gegenüber der Wasgau-Zentrale, baut Germann deshalb für knapp über eine Million Euro ein neues Firmengebäude.

„Ein Neubau für unser Unternehmen war dringend notwendig.“ Bereits seit 2002 führt Klaus Uwe Germann das Pirmasenser Traditionsunternehmen. Inzwischen beschäftigt er 22 Mitarbeiter und gilt als Experte in der Region, wenn es um Sanierungen von Kanälen und Hausanschlussleitungen geht.

Eine konstant gute Auftragslage ermöglicht der Klaus Uwe Germann Kanaltechnik ein permanentes Wachstum und einen stetigen Ausbau des Fuhr- und Maschinenparks, mit der Folge, dass das alte Firmengebäude im Erlenteich nicht mehr ausreicht und jetzt in der Blocksbergstraße neu gebaut wird. Das hat voraussichtlich auch einen positiven Effekt für den Arbeitsmarkt: Wie das Unternehmen mitteilte, werden am neuen Standort zusätzlich Mitarbeiter eingestellt.

Vor rund vier Wochen erfolgte der erste Spatenstich auf dem neuen Betriebsgelände in der Blocksbergstraße. „Das Gelände ist perfekt für unsere Anforderungen“, sagt Germann. Rund

10.000 Quadratmeter Grundstück hat der Unternehmer dort von der Stadt erworben, wo jetzt eine 2000 Quadratmeter große und moderne Betriebshalle entsteht, in der sowohl Verwaltung und Mitarbeiter als auch der umfangreiche Maschinenpark genügend Raum finden. Die Fertigstellung und der Umzug vom Erlenteich in die neue Betriebsstätte sind für kommenden April geplant.

Um das passende Grundstück zu finden, hatte Germann lange gesucht. Auch hatte er über den Kauf einer der vielen leer stehenden Gewerbeimmobilien in Pirmasens nachgedacht. „Aber eine gebrauchte Immobilie entsprach nicht unseren Anforderungen“, sagt

er. Für seine Einsatzfahrzeuge sei eine große Betriebshalle mit entsprechender Einfahrt nötig und für die Spezialausrüstung und die Kameras, die zur Untersuchung der Kanäle genutzt werden, seien dringend Räume erforderlich, die keinen Temperaturschwankungen ausgesetzt sind. Somit kam nur ein Neubau in Frage. Die Planung und den Bau der Betriebshalle erledigt das Unternehmen „Hoka Stahlbau GmbH“ aus Waldfischbach. Auf dem Dach des Gebäudes wird eine Fotovoltaik-Anlage installiert und die Dachentwässerung wird umweltfreundlich zur Bewirtschaftung des Gebäudes und zur Pflege der Einsatzfahrzeuge weiterverwendet.

Ein Wegzug von Pirmasens kam laut Firmenchef für die Germann Kanaltechnik nicht in Frage. Nicht zuletzt deshalb, da man seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit mit der Stadt Pirmasens und den Menschen hier pflege. „Das verpflichtet natürlich und rechtfertigt unsere enorme Investition“, sagt der zertifizierte Kanalsanierungsberater Germann.

Nach dem Umzug wird das Unternehmen auch erstmalig in Pirmasens Ausbildungsplätze im Bereich Kanaltechnik anbieten. Das noch junge Berufsbild nennt sich Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice. „Ein Job mit Zukunft“, versichert der Experte. (pr/rhp)